



Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft
e.V.
Markt Oberelsbach

Aria 09 - O wahres Himmel=brod

R Johann Valentin
a t h g e b e r
(1682 - 1750)

Aria IX.

De Venerabili Sacramento

O wahres Himmel=brod

für

Alt-Solo, 2 Violinen, Viola,
Orgel und Violoncello

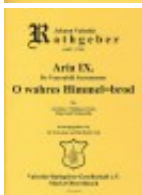
herausgegeben von

Dr. Erasmus und Berthold Gaß



Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V.
Markt Oberelsbach

PVR 10 09 001



Deckblatt

Aria 09 - O wahres



Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V. Markt Oberelsbach



Die deutsche Altarie "O wahres Himmel=Brod" in D-Dur lädt zum Empfang der eucharistischen Gaben ein und preist das heiligste Altarsakrament.

Bewertung: Noch nicht bewertet

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

| | | |
|--------------|-------------------|---------------------------|
| Beschreibung | Werkverzeichnis: | Opus X,9 |
| | Kompositionsjahr: | 1732 |
| | Besetzung: | Solo A, 2 VI, Va, Org, Vc |
| | Tonart: | D-Dur |
| | Dauer: | 8' |

Die deutsche Altarie "O wahres Himmel=Brod" in D-Dur lädt zum Empfang der eucharistischen Gaben ein und preist das heiligste Altarsakrament.

Hörprobe:

Text:

Kommt, liebe Christenheit,
die ihr Catholisch seyd,
laßt uns zu Jesum treten,
ihn demüthig anbetten
im heiligen Sacrament,
in dem er würdigt sich,
zu wohnen stetiglich.
Von diesen schönen Gestalten
können wir Genad erhalten,
drum eilet herzu behend.
O wahres Himmelbrod,
in dem verborgnen Gott,
ernehr uns, deine Kinder,
und laß uns arme Sünder
dir anbefohlen seyn.
O englische Speiß,
uns deine Gnad beweiß,
dich würdig zu geniessen
und laß dich nicht verdriessen,
bey uns zu kehren ein.



Internationale Valentin-Rathgeber-Gesellschaft e.V. Markt Oberelsbach

Deine Freygebigkeit,
unendlich groß und weit,
ersättigt alle Menschen.
Drum stets nach dir thut wünschen
die gantze Christenheit.
O Hosti schön und rein,
du Trost des Lebens mein.
Die Seelen frey von Sünden
mit Lust und Freud empfinden
dein grosse Lieblichkeit.
O Jesu, mild und süß,
dein milde Hand aufschließ.
O Sacrament der Liebe
uns deinen Segen giebe
zu dieser betrübten Zeit.
Dein wahres Fleisch und Blut
kommt jederman zugut,
daß wir es wohl empfangen,
durch dessen Werth gelangen
zur ewigen Seeligkeit.